



Dubrovnik International ESEE Mining school

DIM 2017 - Zero Waste Management

Nachhaltige Abfallwirtschaft mit dem Ziel „Zero Waste“

20. – 25. November 2017

Inter University Centre Dubrovnik, Kroatien

Im Rahmen des Programmes *KIC Raw Materials* genehmigt das *European Institute of Innovation and Technology* (EIT) die Finanzierung des Bildungsprojekts „**Dubrovnik International ESEE Mining school**“ (Acronym DIM ESEE) in der Höhe von 0,5 M€. Das Projektkonsortium besteht aus acht führenden Universitäts- und Forschungseinrichtungen aus Ost- und Südosteuropa (Eastern and Southeastern Europe, ESEE Region) und wird von der Fakultät für Bergbau, Geologie und Erdöl-Ingenieurwesen / *Mining, Geology and Petroleum Engineering* an der Universität Zagreb geleitet.

Die Hauptziele des Projekts sind der Wissenstransfer sowie die Stärkung von Innovationskapazitäten im Bergbau, im Recycling und in der Abfallentsorgung. DIM ESEE ist ein Projekt im Bereich des lebenslangen Lernens (*Lifelong Learning*), welches in enger Kooperation mit Industriepartnern aus allen Ländern des Konsortiums umgesetzt wird.

Während der vier Projektjahre werden folgende zentrale Themen analysiert:

- 2017: Nachhaltige Abfallwirtschaft mit dem Ziel „Zero Waste“ (*Zero waste management*)
- 2018: Intelligenter, untertägiger Bergbau (*Deep intelligent mining*)
- 2019: Kleine Bergwerksstandorte (*Small mining sites*)
- 2020: Recycling

Die **Dubrovnik International ESEE Mining school** bringt internationale Expertinnen und Experten aus dem Fachbereich Rohstoffe im Herzen der ESEE-Region zusammen. Dabei sollen die Teilnehmer/innen in den thematischen Workshops und in der Projektarbeit direkt von renommierten Expertinnen und Experten lernen und der offene Dialog zwischen Absolvent/inn/en, Lehrenden, Wissenschaftler/inne/n, der Industrie sowie der breiteren Gesellschaft gefördert werden.

Das Wissen und die Fertigkeiten, die bei der DIM vermittelt werden, zielen darauf ab, die Beschäftigungsfähigkeit von Rohstoffingenieur/inn/en zu verbessern. Des Weiteren unterstützt eine breitere, generelle Ausbildung in den verschiedenen Bereichen des primären und sekundären Rohstoffsektors (und hier insbesondere in der Verbesserung der Methoden in Rohstoffgewinnung und in der Rohstoffverarbeitung), die die Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren, dabei, die gesellschaftliche Akzeptanz für den Rohstoffsektor und die Rohstoffverarbeitung auszuweiten. Langfristig wird das Programm zu einem Anstieg nachhaltiger Aktivitäten im Rohstoffsektor und in der Rohstoffverarbeitung führen, die zu wirtschaftlichem Wachstum und der Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten in den betroffenen Ländern beitragen werden.

Beim diesjährigen Thema „**Zero waste management**“ widmen sich die DIM ESEE Projektpartner einigen wichtigen Fragen: Wie können natürliche Ressourcen geschont bzw. erhalten werden? Wie können Reststoffe und Abfälle aus dem Bergbau und der Industrie wiederaufbereitet und als wertvolle Ressourcen für die Bauindustrie eingesetzt werden? Wie können durch diese neuen



Methoden die Auswirkungen auf die Umwelt reduziert werden? Das Thema umfasst weiters:

- (1) Recycling im Allgemeinen – inklusive rechtlicher Aspekte, Methoden der Wiederaufbereitung von Bergbau- und Industrieabfällen, ausgewählter Beispiele der guten Praxis hinsichtlich Stahlwerksschlacke; Anwendungen im Baugewerbe.
- (2) Großflächige Deponierung von Industrie-, Bergbau- und Kommunalabfällen aus der gesamten Region und deren Verwendung im Baugewerbe; Rückgewinnung von Gebieten, die durch Industrie- oder Bergbauaktivitäten in der Vergangenheit verunreinigt wurden;
- (3) Demonstrierung einer nachhaltigen Wasseraufbereitung durch kleine Kläranlagen; Förderung einer Kreislaufwirtschaft durch industrielle Symbiose: Anhand ausgewählter Beispiele wird demonstriert, wie einerseits große Datenmengen und Entscheidungswerkzeuge im Bergbau verwendet werden können und andererseits werden mögliche innovative Prozesse und Services vorgestellt, welche eine Wiederverwendung, -aufbereitung sowie -gewinnung von Produkten und Materialien ermöglichen.
- (4) Auswirkungen auf die Umwelt und Vorteile der Wiederaufbereitung von Reststoffen und Abfällen –mittels Einsatz von „Life Cycle Assessment tools“.

Besuchen Sie unsere Website: <https://www.rgn.hr/en/studies/dubrovnik-international-esee-mining-school>

Kontaktieren Sie uns:

Montanuniversität Leoben

Dr. Alfred Maier, Dr. Ulrike Haslinger und Lisa Ditz

Montanuniversität Leoben

Regional Innovation Center on Raw Materials for East and South East Europe – RIC ESEE

Franz-Josef-Straße 18

8700 Leoben, Österreich

Tel: +43(0)3842 402 7601

E-mail: Alfred.Maier@unileoben.ac.at, Ulrike.Haslinger@unileoben.ac.at & Lisa.Ditz@unileoben.ac.at



University of Zagreb
**FACULTY OF MINING,
GEOLOGY AND PETROLEUM
ENGINEERING**



**TECHNICKÁ
UNIVERZITA
V KOŠICIACH**

